

## Lokales

## Redaktion

Telefon: 0 41 01/ 535-6123

## Nachrichten

## Besondere Schmöcker

**HALSTENBEK** Empfehlenswerte Romane und Sachbücher der Frühjahrproduktion – diese besonderen Schmöcker wird Bibliothekarin Stefanie Oeding am Dienstag, 7. Mai, ab 19 Uhr in der Halstenbeker Bücherei in der Schulstraße präsentieren. Das teilt Büchereileitung Heidrun Tummoßleit mit. Oeding hat die Buchmesse in Leipzig besucht und einige Höhepunkte für die Lesebegeisterten in Halstenbek zusammengestellt. Der Büchereiförderverein sorgt für Getränke während der Pause und die Buchhandlung Cremer wird mit einem Büchertisch vertreten sein. Karten zu 8 Euro gibt es in beiden Halstenbeker Büchereien. lko

## Feiertag im Entdeckergarten

**RELLINGEN** Rainer Reischuck vom Umwelthaus Pinneberg und die Trifolia-Gärtnerei laden ein: Am Mittwoch, 1. Mai, wird es zwischen 11 und 17 Uhr Kräuterführungen, eine Pflanzentauschbörse und einen Vortrag des BUND-Experten und Landschaftsführers Wilhelm Flade-Krabbe zum Thema: „Vielfalt in Gemeinde und Garten“ geben. Zudem wird ein Hühnerprojekt vorgestellt. In der Gärtnerei sind fair gehandelte Produkte und insektenfreundliche Stauden zu erwerben. Für die kleineren Besucher wird ein Kinderprogramm vorbereitet. Alle können sich am regionalen Büfett verköstigen. Ort: Tangstedter Straße 101 und 99. lko  
> www.umwelthaus-pinneberg.de

## Einsatz für Grundstück Seegraben

Bürgerinitiative will Naherholung ausbauen / Bürgermeister Claudius von Rüden weist jedoch auf Probleme hin

Von Frauke Heiderhoff

**HALSTENBEK** Blühende Obstbäume säumen den Weg zum Jubiläumswäldchen am Krupunder See. Das brachliegende Baumschulgelände am Seegrabenweg ist eine kleine Perle auf dem Areal rund um das Naherholungsgebiet. Fußgänger nutzen das Grundstück gern, um die Natur zu genießen und das entlang der Lübzer Straße gelegene Wäldchen zu erreichen. Die Mitglieder der Bürgerinitiative (BI) Krupunder See, allen voran die neue Vorsitzende Gudrun Gabriel-Schröder und ihre Vorgängerin Jutta Wilm, wissen um die Beliebtheit des Geländes. Sie setzen sich deshalb dafür ein, dass die Gemeinde das Gelände pachtet oder kauft, um ein weiteres attraktives Gebiet für die Halstenbeker hinzuzugewinnen.

„Viele Bürger sind an dem Grundstück interessiert und denken darüber nach, wie es sich nutzen lässt“, informierte Wilm. Die BI-Mitglieder haben bereits die Vorsitzende des Umweltausschusses Sigrid Kruse kontaktiert, um diese über ihr anvisiertes Ziel „Ausweitung des Naherholungsgebietes Krupunder“ zu informieren. Sie verfass-

## DIE BÜRGERINITIATIVE Engagement seit 1974

Die Bürgerinitiative Krupunder See gründete sich am 11. Januar 1974. Sie zielte darauf ab, den Bau eines elfgeschossigen Seniorenwohnheims am südlichen Rand des Sees zu verhindern. Ein Jahr später forderten sie von der Gemeinde Halstenbek das Gelände aufzukaufen, um es wieder der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Im Herbst 1979 erreichten sie dieses Ziel. Die Bürgerinitiative setzte sich auch in den folgenden Jahren erfolgreich ein, so dass sich das Gebiet zu einer Oase für die Vogelwelt entwickelte. Besucher und Bürger finden hier Ruhe und Erholung. fh  
> www.bi-krupunder-see.de



Jutta Wilm (von links), Gudrun Gabriel-Schröder, Dieter Haack und Helmut Meyer von der BI Krupunder-See möchten das Naherholungsgebiet um das Seegrabengrundstück einschließlich seiner alten Obstbäume erweitern. FOTO: FRAUKE HEIDERHOFF

ten des Weiteren einen Brief an Bürgermeister Claudius von Rüden (SPD). „Wir möchten die Aufmerksamkeit darauf lenken, dass bezüglich der genannten Baumschulflächen dringender Handlungsbedarf seitens der Halstenbeker Fraktionen und der Ver-

waltung besteht“, betonte Gabriel-Schröder im Brief.

Die Früchte auf dem Seegrabengrundstück ziehen Schwärme von Wacholderdrosseln sowie weitere Vogelarten an. Die üppige Blüte von Obst- und Zierobstbäumen bietet zudem reichlich Nahrung für Bienen. „Da lange keine Pestizide gespritzt wurden und keine Düngungen erfolgten, ist die ökologische Wertigkeit dieser Fläche deutlich gestiegen“, erläuterte Wilm.

Gabriel-Schröder und Wilm weisen ferner darauf hin, dass die betreffenden Flächen schon immer begehbar waren, selbst in Zeiten intensiver Bewirtschaftung. Denn

die grüne Wegeverbindung auf dem Seegrabengrundstück verbindet das Krupunder-See-Areal und das „Jubiläumswäldchen“. Deshalb bietet das Grundstück bereits einen hohen Freizeitwert für die Halstenbeker Bevölkerung.

„Viele Bürger befürchteten die Abriegelung des Grundstücks und möchten nicht, dass die ‚Spritzerei‘ mit Pestiziden erneut beginnt“, erläuterte die ehemalige Vorsitzende der Grünen, Gabriel-Schröder. Es gebe in Halstenbek zu wenige Flächen für Natur und Freizeit. Deshalb solle die Gemeinde die Gelegenheit nutzen, das Seegrabengrundstück zu erwerben

oder zu pachten. Es gehe um eine sehr gute Investition in die Zukunft zum Wohle der Halstenbeker Bevölkerung.

Falle das Grundstück weg, werde zudem der Druck auf die Hundebesitzer größer, die dort ihre Tiere auch mal freilaufen lassen können. Denn rund um den See ist das Freilaufen der Vierbeiner verboten. „Die Gemeinde wächst und wächst“, erläuterte Helmut Meyer. Doch die Flächen für Natur und Freizeit reduzierten sich zunehmend. Gabriel-Schröder ergänzte: „Von Anbeginn meiner Zeit in der Politik ist viel davon gesprochen worden, derartige Flächen für die Bürger bereit zu halten.“ Doch es sei in den vielen Jahren wenig passiert.

Bürgermeister von Rüden ist dabei, sich intensiv mit dem Thema auseinander zu setzen. „Der Naherholungsdruck ist da“, sagte er. Es sei sicherlich attraktiv, das vorhandene Gebiet zu erweitern. Von Rüden weist in diesem Kontext jedoch auf Probleme hin. Die Sache könne nicht so einfach geklärt werden, weil es sich um ein privates Grundstück handele. Wollte der Eigentümer des Grundstücks keine Nutzungsänderung, seien der Gemeinde die Hände gebunden. „Es ist wichtig, fair mit den Grundeigentümern umzugehen“, konstatierte von Rüden.

Die Verwaltung prüft laut Bürgermeister aktuell die Überplanbarkeit des Gebiets für zukünftige Nutzungen. Das Ergebnis der Prüfung soll im kommenden Bauausschuss am Dienstag, 7. Mai, vorgestellt werden.

## Mehrere Feuerwehreinsätze am Osterwochenende

**HALSTENBEK** Die Halstenbeker Feuerwehr musste an diesem Wochenende mehrmals ausrücken, größere Einsätze blieben aber aus. Am Sonnabendvormittag brann-

te es in der Nähe eines Regenrückhaltebeckens am Osterbrookweg. Passanten hatten den Brand bereits weitgehend gelöscht und die Wehr konnte schnell abrücken.

Am Ostersonntag öffneten die Kameraden eine Tür in der Poststraße, um die Versorgung eines Patienten zu gewährleisten. Nachmittags entdeckte ein Bürger bren-

nende Reste eines Osterfeuers am Hagenwisch. Da keine Gefahr bestand, konnten die Kameraden ohne Eingreifen wieder abrücken. Am frühen Abend des Ostermontags

war ein Osterfeuer am Schützenplatz wieder aufgeflammt. Beim Eintreffen der Wehr hatte die Polizei das Feuer bereits wieder abgelöscht. lko